

## Pressemappe

# Sommerserenaden

im Ehrenhof von Schloss Augustusburg

**5. – 22. August 2021**

Eine weitere Ausnahme-Saison der Brühler Schlosskonzerte steht bevor: Musiziert wird – wie schon im letzten Jahr – nicht in Schloss Augustusburg, sondern unter freiem Himmel, an zwölf Terminen im August im Ehrenhof der UNESCO-Welterbestätte. Das Programm vereint Orchesterwerke und Kammermusik, Solorecitals und Gesang. Stilistisch reicht es von Alter Musik bis zu einer Uraufführung, von Wagner bis zu den Crossover-Arrangements des Janoska Ensembles, richtet aber wie immer einen starken Fokus auf das Werk Joseph Haydns. Die Einhaltung der geltenden Corona-Bestimmungen ist bei der Durchführung der Konzerte selbstverständlich. Welche Regeln für das Publikum gelten, kann auf der Internetseite der Brühler Schlosskonzerte nachgelesen werden: [www.schlosskonzerte.de](http://www.schlosskonzerte.de). Die Konzerte werden nur bei Unwetter abgesagt oder abgebrochen – wetterfeste Kleidung wird empfohlen. Der Vorverkauf für alle Konzerte beginnt am 18. Juni um 10 Uhr.

## Pressekontakt

Brühler Schlosskonzerte e.V. / Bahnhofstraße 16 / 50321 Brühl

Verena Düren  
Fon +49(0)170.291 15 68  
[presse@schlosskonzerte.de](mailto:presse@schlosskonzerte.de)  
[www.schlosskonzerte.de](http://www.schlosskonzerte.de)

## Pressebereich im Internet mit Text- und Foto-Downloadmöglichkeiten

[www.schlosskonzerte.de](http://www.schlosskonzerte.de) → Menüpunkt „Presse“  
Benutzername: presse  
Kennwort: carlone

## **Sommerserenaden** im Ehrenhof von Schloss Augustusburg **5. – 22. August 2021**

### **Kartenvorverkauf ab Freitag, 18. Juni 2021, 10 Uhr**

- über die Homepage [www.schlosskonzerte.de](http://www.schlosskonzerte.de) (→ print@home: Konzertkarten online buchen und zuhause ausdrucken)
- über die KölnTicket-Hotline +49(0)221.2801
- in allen an KölnTicket angeschlossenen Vorverkaufsstellen

### **Aufgrund der Pandemie-Situation und der damit einhergehenden Maßnahmen fallen die Programmstruktur und Rahmenbedingungen anders aus als gewohnt:**

- 12 Konzerte im August – alle unter freiem Himmel im Ehrenhof von Schloss Augustusburg
- Einziger Zugang zum Konzertgelände: Parktor am Mayersweg, 50321 Brühl
- Die Konzerte finden auch bei schlechtem Wetter statt. Lediglich bei Unwetter oder einer Unwetterwarnung wird ein Konzert abgesagt oder abgebrochen.
- Je nachdem, was die – zum Zeitpunkt des Vorverkaufsstarts noch nicht für den August veröffentlichte – Coronaschutzverordnung des Landes NRW vorschreiben wird, werden die Stühle für das Publikum mehr oder weniger weit auseinander stehen, werden Hygieneregeln mehr oder weniger streng ausfallen, wird evtl. eine Kontrolle von Impf- oder Testnachweisen nötig sein und wird möglicherweise auf eine Pause und Pausenbewirtung verzichtet.
- Es werden keine Abonnements verkauft (nur Einzeltickets).
- Aktuelle Informationen zu den Verhaltens- und Hygiene-Regeln, die an den Konzertabenden gelten, werden zeitnah vor den einzelnen Terminen auf der Website [www.schlosskonzerte.de](http://www.schlosskonzerte.de) veröffentlicht.

### **Bei Fragen rund um**

- das Programm der Saison 2021
- Möglichkeiten, die Brühler Schlosskonzerte finanziell und ideell zu unterstützen
- die Mitgliedschaft im Verein Brühler Schlosskonzerte

hilft die **Geschäftsstelle** gerne weiter:

Brühler Schlosskonzerte e.V.

Bahnhofstraße 16

50321 Brühl

Fon +49(0)2232.94 18 84

Fax +49(0)2232.94 18 85

[info@schlosskonzerte.de](mailto:info@schlosskonzerte.de)

[www.schlosskonzerte.de](http://www.schlosskonzerte.de)

---

## Do 5. August

20 Uhr | Schloss Augustusburg, Ehrenhof (50321 Brühl, Ein- und Ausgang: Parktor am Mayersweg)  
Preise: 39 / 29 € (ermäßigt jeweils 50%)

---

### DIE GROSSEN DREI

**Joseph Haydn** Sinfonie D-Dur Hob. I:62  
**Ludwig van Beethoven** Romanze F-Dur op. 50 für Violine und Orchester  
**Wolfgang Amadeus Mozart** Sinfonie Nr. 40 g-Moll KV 550

**Robert Bachara**, Violine | **Capella Cracoviensis** | **Jan Tomasz Adamus**

1780 war wieder so ein Jahr, in dem Joseph Haydn über beide Ohren auch in der Opernarbeit steckte. Das hört man auch seiner Sinfonie Nr. 62 an, deren erster Satz auf eine ältere Ouvertüre zurückgeht. Doch Haydn recycelte nicht einfach das Notenmaterial, sondern baute es zu einem klangfarbenreich vibrierenden, voller unerwarteter Wendungen steckenden Originalwerk aus. Mit dieser (sträflicherweise) wenig gespielten viersätzigen Sinfonie unterstreicht die polnische Capella Cracoviensis nun ihren Ruf als eines der führenden Originalklang- und Haydn-Orchester. Zwei Ohrwürmer schließen nahtlos an: Der Breslauer Meisterviolinist Robert Bachara spielt die himmlisch-schöne Romanze op. 50 des Haydn-Schülers Beethoven. Und mit der großen g-Moll-Sinfonie erklingt nicht nur die meistgespielte aus der Feder Mozarts – für viele ist sie die Sinfonie aller Sinfonien.

---

## Fr 6. August

20 Uhr | Schloss Augustusburg, Ehrenhof (50321 Brühl, Ein- und Ausgang: Parktor am Mayersweg)  
Preise: 39 / 29 € (ermäßigt jeweils 50%)

---

### BAROCKE MEISTER

**Antonio Vivaldi** Sinfonia zu „L'Olimpiade“ RV 725 für Streicher und Basso continuo  
**Antonio Vivaldi** Concerto c-Moll RV 441 für Blockflöte, Streicher und Basso continuo  
**Georg Philipp Telemann** „Concerto polonois“ D-Dur TWV 43:G7 für 2 Violinen, Viola und Basso continuo  
**Georg Philipp Telemann** Ouvertüre a-Moll TWV 55:a2 für Blockflöte, Streicher und Basso continuo

**Jeremias Schwarzer**, Blockflöte | **Concerto Köln** | **Anna Dmitrieva**, Violine und Leitung

Für Telemann muss jeder Instrumentalist auch sehr gut bei Stimme sein. Das Singen sei das Fundament aller Musik. Wie anrührend Jeremias Schwarzer auf seinem Instrument zu „singen“ versteht, beweist er in den Concerti der beiden Barockmaestri Telemann und Vivaldi. Herrliche Arien und Kantilenen entlockt Schwarzer seiner Blockflöte, bevor er in den schnellen Sätzen immer wieder atemberaubend halsbrecherische Koloraturen hinlegt. Nicht weniger fulminant zeigt sich das Alte Musik-Team Concerto Köln bei seinem Besuch des Venezianers Vivaldi und seiner Einleitungs-Sinfonia zur Oper „L'Olimpiade“. In Telemanns „Concerto polonois“ stimmt man dann sogar zusammen mit Jeremias Schwarzer polnisches Volksliedgut an.

---

## Sa 7. August

20 Uhr | Schloss Augustusburg, Ehrenhof (50321 Brühl, Ein- und Ausgang: Parktor am Mayersweg)  
Preise: 39 / 29 € (ermäßigt jeweils 50%)

---

### LONDON, LINDAU, ROM

**Ludwig van Beethoven** Overtüre zu „Coriolan“ op. 62

**Nikolaus Brass** „HaydnMauer“ – Uraufführung (Kompositionsauftrag des Haydn-Festivals)

**Joseph Haydn** Sinfonie B-Dur Hob. I:102

### Capella Augustina | Andreas Spering

Beethoven hat bekanntlich nur eine abendfüllende Oper komponiert. Immerhin als eine Art Mini-Oper ohne Worte darf man seine „Coriolan“-Overtüre bezeichnen, mit der er 1807 das Drama um den gleichnamigen römischen Feldherrn in rund 10 Minuten zusammenfasste. Von dem Pionier auf dem Gebiet der „Tondichtung“ schlugen Andreas Spering und seine Capella Augustina danach den Bogen zum „englischen“ Sinfoniker Haydn, dessen Nr. 102 nicht nur seinen Schüler Beethoven maßgeblich inspirierte. Das 1795 vom Londoner Publikum gefeierte Werk bildet ebenfalls die Folie für das Uraufführungsstück „HaydnMauer“, das Nikolaus Brass im Auftrag des Haydn-Festivals geschrieben hat. Mit dem Titel erinnert Brass sprachspielerisch an den Kollegen – sowie an die alte, wohl von den Römern gebaute Stadtbefestigung seiner Heimatstadt Lindau, die den Namen „Heidenmauer“ trägt.

*Der Kompositionsauftrag an Nikolaus Brass wurde durch die C. L. Grosspeter Stiftung ermöglicht.*

---

## So 8. August

20 Uhr | Schloss Augustusburg, Ehrenhof (50321 Brühl, Ein- und Ausgang: Parktor am Mayersweg)  
Preise: 39 / 29 € (ermäßigt jeweils 50%)

---

### HELDEN UND HERZEN

**Joseph Haydn** Overtüre zu „Orfeo ed Euridice“ Hob. XXVIII:13

**Richard Wagner** „Wesendonck-Lieder“ WWV 91, Bearbeitung für Singstimme und Orchester

**Ludwig van Beethoven** Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 „Eroica“

### Lioba Braun, Mezzosopran | Eroica Berlin | Jakob Lehmann

Die Liebe, die Sehnsucht, das unbändige Verlangen – um diese ewigen Gefühlswelten dreht sich von jeher die Oper mit ihren berühmten Liebespaaren. Zwei davon spielen im Programm des Kammerorchesters Eroica Berlin eine besondere Rolle: Der mythische Ur-Sänger Orfeo und seine Angebetete Euridice zum einen, denen Joseph Haydn 1791 seine letzte Oper widmete. Und in den fünf „Wesendonck-Liedern“, die Richard Wagner auf Gedichte seiner Muse Mathilde Wesendonck schrieb, gibt es musikalische Vorausahnungen auf seine romantische Love-Story zwischen Tristan und Isolde. Mit der Mezzosopranistin Lioba Braun ist nun eine der bedeutendsten Sängerinnen der Gegenwart mit den „Wesendonck-Liedern“ zu erleben, bevor es instrumental um jene „rein menschlichen Empfindungen“ geht, die Wagner aus Beethovens „Eroica“-Sinfonie herausgehört hat.

---

## Do 12. August

20 Uhr | Schloss Augustusburg, Ehrenhof (50321 Brühl, Ein- und Ausgang: Parktor am Mayersweg)  
Preise: 39 / 29 € (ermäßigt jeweils 50%)

---

### VON FRÜH BIS SPÄT

**Joseph Haydn** Sinfonie D-Dur Hob. I:10

**Wolfgang Amadeus Mozart** „Eine kleine Nachtmusik“ G-Dur KV 525

**Joseph Haydn** Sinfonie Es-Dur Hob. I:11

### Capella Augustina | Andreas Spering

Ob zur festlichen Tafel oder bei einem schönen Spaziergang in Gottes freier Natur – in der Klassik gehörte es an den kunstsinnigen Höfen zum feinen Ton, sich diese Momente der Entspannung musikalisch etwa mit Divertimenti und Serenaden versüßen zu lassen. Auch Joseph Haydns frühe Sinfonien, die er ab 1757 als Musikdirektor des Grafen Morzin komponierte, bieten beste, aber zugleich auch geistvolle Unterhaltung. Paradebeispielhaft stehen dafür die beiden Sinfonien Nr. 10 und 11, in denen Haydn mit Raffinement, seinem typischen Witz und nicht zuletzt einer „umwerfenden Instrumentation“ überrascht, die für Andreas Spering quasi die I-Tüpfelchen dieser Frühwerke sind. Diese Mischung aus Beschwingtheit und Gedankenfülle besitzt natürlich ebenfalls Mozarts G-Dur-Serenade – die als „Eine kleine Nachtmusik“ Weltruhm erlangt hat.

---

## Fr 13. August

20 Uhr | Schloss Augustusburg, Ehrenhof (50321 Brühl, Ein- und Ausgang: Parktor am Mayersweg)  
Preise: 29 / 19 € (ermäßigt jeweils 50%)

---

### ROMANTIK PUR

**Ludwig van Beethoven** Sonate Es-Dur op. 31 Nr. 3 für Klavier

**Joseph Haydn** Andante con Variasioni f-Moll Hob. XVII:6 für Klavier

**Robert Schumann** „Fantasiestücke“ op. 12 für Klavier

### Robert Neumann, Klavier

Eigentlich hatte Joseph Haydn eine Klaviersonate im Sinn, als er sich 1793 an die f-Moll-Variationen Hob. XVII:6 setzte. Die Sonate blieb unvollendet. Die Variationen aber wurden sofort ungemein populär, auch wegen ihres visionären Ausdrucksspektrums, das im Grunde pure Romantik ist. Haydns überhaupt letztes Klavierstück passt daher ideal als musikalisches Scharnier zwischen die beiden anderen Werke, mit denen der junge deutsche, vielfach ausgezeichnete Klavierstar Robert Neumann sein Brühler Debüt gibt. Über Stock und Stein geht es in der berühmten „Jagdsonate“ op. 31 Nr. 3 des einstigen Haydn-Schülers Beethoven. Die 1837 komponierten „Fantasiestücke“ op. 12 erzählen hingegen in quasi acht Liebesliedern ohne Worte von Robert Schumanns unstillbarer Sehnsucht nach seiner Clara. Pikanterweise widmete er das Werk aber einer anderen hübschen Pianistin.

---

## Sa 14. August

20 Uhr | Schloss Augustusburg, Ehrenhof (50321 Brühl, Ein- und Ausgang: Parktor am Mayersweg)  
Preise: 29 / 19 € (ermäßigt jeweils 50%)

---

### BACH – NEU GEHÖRT

**Johann Sebastian Bach** „Goldberg Variationen“ BWV 988, Bearbeitung für 2 Klaviere von Josef Rheinberger und Max Reger

**Yaara Tal**, Klavier | **Andreas Groethuysen**, Klavier

Seit über 30 Jahren bilden Yaara Tal und Andreas Groethuysen eines der weltweit führenden Klavierduos. Und mit ihren feinen Antennen spüren sie regelmäßig Repertoire-Raritäten auf, die man einfach gehört haben muss – so wie im Fall einer wenig bekannten Version von Bachs „Goldberg-Variationen“. 1883 hatte der Münchner Komponist Josef Rheinberger dieses für Cembalo geschriebene Opus Magnum für den musikalischen Hausgebrauch für zwei Flügel bearbeitet. Rund 20 Jahre später revidierte mit Max Reger dann ein weiterer Bach-Schwärmer die Fassung seines Kollegen, wodurch aus den auch intellektuell anspruchsvollen „Goldberg-Variationen“ endgültig ein sinnliches Vergnügen wurde. Die Eingangs-„Aria“ fanden Rheinberger und Reger übrigens derart schön, dass sie diese zwischendurch immer wieder besonders in Erinnerung rufen.

---

## So 15. August

20 Uhr | Schloss Augustusburg, Ehrenhof (50321 Brühl, Ein- und Ausgang: Parktor am Mayersweg)  
Preise: 29 / 19 € (ermäßigt jeweils 50%)

---

### IN SHAKESPEARES GEIST

**Joseph Haydn** Trio E-Dur Hob. XV:28 für Klavier, Violine und Violoncello

**Robert Schumann** „Fantasiestücke“ a-Moll op. 88 für Klavier, Violine und Violoncello

**Ludwig van Beethoven** Trio D-Dur op. 70 Nr. 1 für Klavier, Violine und Violoncello „Geistertrio“

#### Boulanger Trio

„So interpretiert zu werden, ist wohl für jeden Komponisten ein Wunschtraum.“ Diesen Satz, mit dem sich einmal Wolfgang Rihm vor dem Boulanger Trio verbeugt hat, hätten garantiert auch Haydn & Co. unterschrieben. Das Hamburger Klaviertrio ist nämlich genauso eine Instanz für die Moderne wie für die Musik des 18. und 19. Jahrhunderts. Mit über 40 Werken war Haydn enorm produktiv auf dem Gebiet des Klaviertrios. Sein Es-Dur-Opus entstand während seiner zweiten England-Reise, wo er als „Shakespeare der Musik“ gefeiert wurde. An den Geist in Shakespeares „Hamlet“ soll immerhin Carl Czerny bei Beethovens Klaviertrio op. 70 Nr. 1 gedacht haben – weshalb es seitdem den berühmten Titel „Geistertrio“ trägt. Und wengleich Schumann im Gegensatz zu seinem „Hausfreund“ Haydn nicht so fleißig war, gehören seine „Vier Fantasiestücke“ op. 88 doch zu den wertvollsten Würfeln für diese Besetzung.

---

## Do 19. August

20 Uhr | Schloss Augustusburg, Ehrenhof (50321 Brühl, Ein- und Ausgang: Parktor am Mayersweg)  
Preise: 29 / 19 € (ermäßigt jeweils 50%)

---

### JANOSKA STYLE!

**Johann Strauss** Fledermaus-Ouvertüre à la Janoska  
**František Janoska** Musette Pour Fritz (Hommage an Fritz Kreisler)  
**Jules Massenet** Mediation (Auszug aus der Oper „Thais“)  
**František Janoska** Esterházy Rhapsodie Nr. 1 „Alte Zeiten – junge Noten“  
**John Lennon / Paul McCartney** Yesterday  
**Joseph Haydn** Rondo all'Ongarese aus dem Klaviertrio Nr. 39 G-Dur

### Janoska Ensemble

Seit sage und schreibe sechs Generationen wird in ihrer Familie musiziert. Die drei Janoska-Brüder Ondrej (Violine), Roman (Violine) und František (Klavier) sowie ihr Schwager Julius Darvas (Kontrabass) haben die Musik wahrlich im Blut. Alle vier slowakischen Musiker sind mitreißende Virtuosen auf ihren Instrumenten. Ihre unbändige Phantasie leben sie in funkenschlagenden Arrangements und Improvisationen über Melodien aus Pop, Jazz, Weltmusik und der Klassik aus, wobei sie hier und da selbst den nostalgischen Schmelz nicht zu kurz kommen lassen, der in den Musiksalons der k.u.k.-Zeit das Leben versüßte. Welches Stück oder welchen Evergreen das Janoska Ensemble auch immer in seinem einzigartigen „Janoska Style“ angeht – in dieser Musik steckt das pralle Leben!

---

## Fr 20. August

20 Uhr | Schloss Augustusburg, Ehrenhof (50321 Brühl, Ein- und Ausgang: Parktor am Mayersweg)  
Preise: 29 / 19 € (ermäßigt jeweils 50%)

---

### AUCH GOETHE WÄRE BEGEISTERT

**Joseph Haydn** Streichquartett D-Dur Hob. III:79 op. 76 Nr. 5  
**Felix Mendelssohn Bartholdy** Streichquartett a-Moll op. 13  
**Robert Schumann** Streichquartett A-Dur op. 41 Nr. 3

### Asasello Quartett

Von Goethe ist das Wort überliefert, dass man beim Streichquartett „vier vernünftigen Leuten“ zuhört, wie sie „sich untereinander unterhalten“. Genau so eine treffliche Gesprächsrunde bildet seit 2000 das Kölner Asasello Quartett. Anregend tiefsinnig, aber gleichfalls gewitzt humorvoll fallen daher auch die drei ausgewählten Quartett-Konversationen aus. In seinem vorletzten, 1797 entstandenen Streichquartett op. 76 Nr. 5 zeigt sich Joseph Haydn einmal mehr gut gelaunt und zugleich experimentierfreudig. Der von Goethe so umschwärmte Mendelssohn erwies in seinem ersten vollgültigen Streichquartett op. 13 seinem Idol Beethoven eine Reverenz. Und seinem Freund Mendelssohn widmete Schumann 1842 seine drei Streichquartette op. 41, für die er zuvor eifrig die Quartette von Haydn, Mozart und Beethoven studiert hatte. Entstanden ist: reinster, echter Schumann!

---

## Sa 21. / So 22. August

20 Uhr | Schloss Augustusburg, Ehrenhof (50321 Brühl, Ein- und Ausgang: Parktor am Mayersweg)

Preise: 39 / 29 € (ermäßigt jeweils 50%)

---

### VON FÜRSTEN UND GÖTTERN

**Joseph Haydn** Sinfonie C-Dur Hob. I:69 „Laudon“

**Wolfgang Amadeus Mozart** „Bella mia fiamma“ KV 528 für Sopran und Orchester

**Wolfgang Amadeus Mozart** „Nehmt meinen Dank, ihr holden Gönner“ KV 383 für Sopran und Orchester

**Wolfgang Amadeus Mozart** Sinfonie C-Dur KV 551 „Jupiter-Sinfonie“

### Yeree Suh, Sopran | Capella Augustina | Andreas Spering

Wer Mozart bis aufs Blut reizte, der erlebte daraufhin – musikalisch – sein blaues Wunder. Wie die Sängerin Josefina Dušková, die Mozart in ihrem Haus eingesperrt hatte, um von ihm die Konzertarie „Bella mia fiamma“ zu erpressen. Die Strafe folgte auf dem Fuße: Mozart spickte die Arie mit gesangstechnisch höllischen Gemeinheiten. Überhaupt hat Mozart für seine Konzertarien nur die besten Sängerinnen im Ohr gehabt. So komponierte er „Nehmt meinen Dank, ihr holden Gönner“ 1782 für (seine ewige Liebe) Aloysia Lange. Diese beiden Bravourstücke finden in der weltweit für ihren Mozart-Gesang gepriesenen Sopranistin Yeree Suh ihre Meisterin. Den orchestralen Rahmen bilden Haydns „Laudon“-Sinfonie, die nach dem österreichischen Feldherrn benannt ist, sowie Mozarts prachtvolle Sinfonie in C-Dur, deren Beinamen „Jupiter“ wohl auf Haydns englischen Impresario Salomon zurückgeht.